

Abwasserwerk
der Stadt Lüdinghausen

Geschäftsbericht

2004

Inhalts- Verzeichnis

	Seite
Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anhang	11
Anlagennachweis	17

Lagebericht

- Positive Entwicklung fortgesetzt** Der Verlauf und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2004 waren wie schon in den Vorjahren für das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen positiv. Nach einem ausgewiesenen Gewinn im Vorjahr von 163 T€ wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss von 188.121,98 € erzielt.
- Abwassermenge gestiegen** 2004 lagen der Abwassergebührenrechnung 1,121 Mio. m³ Schmutzwasser gegenüber 1,066 Mio. m³ im Vorjahr zugrunde. Die Niederschlagswassermenge bemisst sich nach 1,437 Mio. m² bebauter und befestigter Fläche gegenüber 1,434 Mio. m² im Vorjahr (davon öffentliche Verkehrsflächen: 872 Tsd. m² gegenüber 866 Tsd. m² in 2003).
- Betriebsführung ausgelagert** Wie auch in den Vorjahren beschäftigte das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen im abgelaufenen Geschäftsjahr kein eigenes Personal. Die kaufmännische Verwaltung wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Stadtwerke Coesfeld GmbH erbracht. Die technischen und übrigen Dienstleistungen werden von der Stadtverwaltung Lüdinghausen übernommen. Für die Betriebsführungen wurden in 2004 an die Stadtwerke 9 T€ (Vorjahr 9 T€) und an die Stadtverwaltung 158 € (Vorjahr 174 T€), davon 127 T€ für Verwaltungstätigkeiten und 31 € für Tätigkeiten im Rahmen von Baumaßnahmen, gezahlt.

Umsatzerlöse leicht gestiegen Im Geschäftsjahr 2004 stiegen die Umsatzerlöse um 417 T€ auf 3.239 T€ gegenüber 2.822 T€ im Vorjahr. Der leichte Erlösrückgang bei den übrigen Gebührenarten konnte durch Steigerungen bei den Schmutz- und Niederschlagwassergebühren mehr als aufgefangen werden.

Vermögensstruktur unverändert In den Unternehmen der Entsorgungswirtschaft ist die Vermögensstruktur durch die hohe Anlagenintensität bestimmt. Zum Jahresende waren beim Abwasserwerk das Anlagevermögen mit 99,5 % (Vorjahr 98,9 %) und das Umlaufvermögen mit 0,5 % (Vorjahr 1,1 %) an der Bilanzsumme von 33.287 T€ (Vorjahr 33.217 T€) beteiligt.

Investitionsvolumen verringert Das Investitionsvolumen betrug 1.364 T€ in 2004 und hat sich somit um 101 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Die verwendeten Mittel verteilten sich schwerpunktmäßig auf folgende Investitionen:

- Regenbecken/Pumpwerke	276 T€
- Kanäle	1.064 T€
- Anschlüsse	23 T€
- Anschaffung von Geräten und Werkzeugen	1 T€

Kapitalflussrechnung

		T€		Vorjahr
				T€
+/- Jahresüberschuss	+	188	+	163
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+	1.032	+	997
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	+	10	-	129
- Cash Flow (nach DVFA/SG)		1.230		1.031
-/+ Zunahme/Abnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil		0		0

-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+	59	+	112
-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	+	202	-	58
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-	387	-	80
A.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		1.104		1.005
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+	0	+	0
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	1.364	-	1.426
B.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit		-1.364		-1.426
+	Rückzahlung der Gesellschafterdarlehen		0		0
-	Auszahlungen an die Gesellschafter		0		0
+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	+	1.286	+	225
-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-	690	-	645
+	Zuführung Investitionspauschale	+	0	+	0
+/-	Zunahme/Abnahme Sonderposten Investitionszuschüsse	-	171	-	173
+/-	Zunahme/Abnahme Ertragszuschüsse	-	171	+	394
C.	= Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit		254		-199
D.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe A+B+C)		-6		-620
E.	Finanzmittelbestand zum 31.12.2003		-1.002		-382
F.	Finanzmittelbestand zum 31.12.2004		-497		-1.002

Der Finanzmittelbestand betrifft das bei der Stadtkasse Lüdinghausen geführte Verrechnungskonto. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Die Darstellung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel.

Fremdkapital zurückgeführt Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 wurde der Abbau der Fremdvverschuldung um 690 T€ aus eigener Finanzkraft konsequent fortgeführt.

Risikobeurteilung Die Risiken des laufenden Betriebes werden durch technische Sicherheitsmaßnahmen und ausreichendem Versicherungsschutz abgedeckt.

Jahresüberschussverwendung Das Geschäftsjahr 2004 wurde mit einem Jahresüberschuss von 188.121,98 € abgeschlossen. Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss dem Rücklagekapital zuzuführen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Aufgrund der Erschließung neuer Baugebiete und damit verbunden die Fertigstellung der Wohnbauten sowie eine sich weiterhin vergrößernde versiegelte Fläche als Maßstab für die Niederschlagswassermenge lassen insgesamt eine steigende Abwassermenge erwarten. Daneben bestimmt aber auch in sehr starkem Maße der Witterungsverlauf (Niederschlag) die zu reinigende Niederschlagswassermenge.

Die Abwasserpreise 2005 wurden entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG NW) i. V. m. der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Lüdinghausen berechnet. Auf der Grundlage der vorliegenden Kostenentwicklungen und –strukturen wurde eine Erhöhung der Gebührensätze für das Jahr 2005 vorgenommen.

Gegenüber 2004 erwarten wir eine Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 395 T€ auf rd. 3.125 T€. Die Steigerung ergibt sich vorwiegend aus höheren Einnahmen bei den Schmutzwassergebühren in Höhe von rd. 210 T€ aufgrund eines erhöhten Frischwasserbedarfs.

Wenn keine unvorhersehbaren Entwicklungen auf das Abwasserwerk zukommen, gehen wir davon aus, dass wir wieder ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis bzw. einen geringen Gewinnausweis erzielen können.

In 2005 sind Investitionen in Höhe von 2.635 T€ vorgesehen. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit sind dabei die Erschließung des Baugebietes Kastanienallee-West einschließlich Erstellung eines hierfür erforderlichen Regenbeckens 1.200 T€ sowie die Durchführung von Kanalsanierungen 680 T€ und sonstige Maßnahmen 470 T€.

19,5 % des gesamten Mittelbedarfs können im Wege der Innenfinanzierung aufgebracht werden. Die Außenfinanzierung erfolgt über Kanalanschlussbeiträge und Fremddarlehen. Der Kreditaufnahme von 1.990 T€ steht ein Tilgungsbetrag von 620 T€ gegenüber.

Mit den gegebenen Vermögens- und Kapitalstrukturen, den vorhandenen Ertragsstrukturen und der unternehmerischen Tätigkeit in der Abwasserentsorgung sind die Voraussetzungen zur Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben geschaffen worden. Nach der derzeitigen Einschätzung der vorhandenen Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass in den folgenden Jahren ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden kann.

Mit der Umsetzung des im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) geforderten Risikomanagementsystems wurde Mitte des Jahres 2004 begonnen.

59348 Lüdinghausen, 31.10.2005

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Bertels

Werkleiter

**Jahres-
Abschluss
2004**

Aktivseite		Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	58.294,00	65
2. Geschäfts- oder Firmenwert		
3. Geleistete Anzahlungen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	842.960,00	844
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.420.337,00	31.860
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.826,00	62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	757.741,00	25
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.761,35	353
2. Forderungen gegenüber der Stadt Lüdinghausen	0,00	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.497,42	7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.377,00	0
	<u>33.286.793,77</u>	<u>33.216</u>

Abwasserwerk der
Stadt Lüdinghausen
Bilanz zum 31.12.2004

	P a s s i v s e i t e	
	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	6.135.502,57	6.135
II. Kapitalrücklagen	4.973.629,41	4.811
III. Jahresüberschuss	188.121,98	163
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	2.936.506,00	3.107
C. Empfangene Ertragszuschüsse	9.510.826,00	9.682
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen nach Gebührenrecht	157.450,95	62
2. Sonstige Rückstellungen	30.463,90	116
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.334.081,72	7.733
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.993,22	384
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Lüdinghausen	496.624,82	1.002
4. Sonstige Verbindlichkeiten	46.593,20	21
	<u>33.286.793,77</u>	<u>33.216</u>

Abwasserwerk der
Stadt Lüdinghausen
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01.01.2004 bis 31.12.2004

	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	+ 3.239.112,63	+ 2.822
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 6.784,16	+ 7
3. Sonstige betriebliche Erträge	+ 175.219,39	+ 245
	3.421.116,18	3.074
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 63.655,03	- 59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 343.752,84	- 172
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.032.228,71	- 997
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.426.251,90	- 1.312
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 661,15	+ 1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 367.556,22	- 372
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	188.332,63	163
10. Sonstige Steuern	- 210,65	0
11. Jahresüberschuss	188.121,98	163

Anhang 2004

I. Allgemeine Angaben Das Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 21 EigVO NW und unter Anwendung von § 65 Abs. 1 Nr. 4 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Betrieb folgt hinsichtlich der Bilanzierung den Vorschriften des HGB und den korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften. Soweit steuerliche Vorschriften eine entsprechende Bilanzierung im Jahresabschluss vorsehen, folgt der Betrieb diesen steuerlichen Vorschriften.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Das Sachanlagevermögen ist in der Eröffnungsbilanz zu hoch indexierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und das der Folgejahre mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die durchschnittlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen betragen:

	in Jahren
Druckrohrleitungen, Kanäle	40 bzw. 50
Regenbauwerke und Pumpwerke	
- Baulicher Teil	40
- Maschinentechnischer Teil	10
- Elektrotechnischer Teil	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10

Vereinnahmte Investitionszuschüsse werden vom Betrieb in den Posten „Sonderposten Investitionszuschüsse“ eingestellt und mit 2,5 % p. a. ertragswirksam aufgelöst.

Die nicht projektbezogene Investitionspauschale wird ab 1993 in die Rücklagen eingestellt und nicht aufgelöst.

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge werden vom Betrieb in den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ eingestellt und mit 2 % p. a. aufgelöst.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in der Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist am Schluss dieses Anhangs dargestellt.

Umlaufvermögen Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Rückstellungen Die Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungskosten für den Jahresabschluss 2004, Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses 2004 und die Rückstellung nach Gebührenrecht.

Verbindlichkeiten Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 610 T€ innerhalb eines Jahres fällig. 6.841 T€ haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis zu	1 bis	Über	2004
	1 Jahr	5 Jahre	5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	631	1.802	5.901	8.334
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477			477
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Lüdinghausen	497			497
Sonstige Verbindlichkeiten	47			47
	1.652	1.802	5.901	9.355

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse Die Umsatzerlöse 2004 teilen sich wie folgt auf:

Entwässerungsgebühren	
- Schmutzwasser	1.898 T€
- Niederschlagswasser	557 T€
- Klärschlamm Entsorgung	22 T€
- Kleineinleiterabgabe	20 T€
- öffentliche Verkehrsflächen	403 T€
Erträge aus der Auflösung	
- empfangener Kanalanschlussbeiträge	339 T€

Materialaufwand Der Betrieb weist unter dieser Position die Aufwendungen des Strom-, Gas- und Wasserbezuges (56 T€), Materialverbrauch für die verschiedenen Pumpstationen sowie Regenbecken (7 T€) und Brenn- und Treibstoffe (1 T€) aus.

Unter der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ werden die Aufwendungen für die Leerung der Kleinkläranlagen (13 T€), die Aufwendungen für die Unterhaltung der Kanäle (65 T€), die Aufwendungen für die Unterhaltung der Pumpstationen (230 T€) und die Aufwendungen für die Unterhaltung der Regenbauwerke (34 T€) und übrige Aufwendungen (3 T€) ausgewiesen.

V. Angaben zum Jahresergebnis Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von 188.121,98 € dem Rücklagekapital zuzuführen.

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen Sonstige finanzielle Verpflichtungen, über die zu berichten wäre, bestehen nicht.

VII. Sonstiges Der Betrieb beschäftigte im Geschäftsjahr 2004 keine eigenen Mitarbeiter.

Alleiniger Werkleiter ist der Leiter des Fachbereiches Bau- und Verkehrsangelegenheiten der Stadt Lüdinghausen, Herr Heinz-Jürgen Bertels.

Dem Werksausschuss gehörten an:

Mitglieder

Schmidt, Knut (Vorsitzender) (ab 26.09.04)	Spark. Betriebswirt
Suttrup, Thomas (stellv. Vorsitzender)	techn. Angestellter
Wolske, Horst (stellv. Vorsitzender) (bis 26.09.04)	Rentner
Benker, Siegbert	Reno-Gehilfe
Blau, Burkhard (bis 26.09.04)	techn. Angestellter
Bünder, Stephanie (bis 26.09.04)	Hausfrau
Friedenstab, Artur	Techn. Bund.Bahnamtm
Grube, Franz-Hermann	Dipl. Vermessungs-Ingenieur
Holtermann, Josef (bis 26.09.04)	Bäcker- und Konditormeister
Holz, Anton	Landwirt
Horstmann, Heinrich	Berufskraftfahrer
Keppers, Erhard (ab 26.09.04)	Beamter
Mönning, Peter	Oberstudienrat
Reismann, Günther (ab 26.09.04)	Handwerksmeister
Schlütermann, Christoph	Dipl.-Kaufmann
Schwittek, Thomas (ab 26.09.04)	Student
Spiekermann-Blankertz, Michael	Einkäufer

Stellvertreter

Bartsch, Hans-Werner (bis 26.09.04)	Polizeibeamter
Becker, Michael (bis 26.09.04)	Dipl.-Ingenieur
Breuer, Herbert	Sicherheitstechniker
Freitag, Ulrike (ab 26.09.04)	Bankkauffrau

Frieling, Otto	Betriebsschlosser
Grundmann, Eckhart	Ingenieur
Keppers, Erhard (bis 26.09.04)	Beamter
Kasberg, Bertholt (ab 26.09.04)	Beamter
Kehl, Markus (ab 26.09.04)	Polizeibeamter
Kleyboldt, Josephine	kfm. Angestellte
Koch, Stephanie (bis 26.09.04)	Geografin
Lorenz, August Bernhard (bis 26.09.04)	Kaufmann
Meyer zum Alten Borgloh, Gertrud	Dozentin
Möller, Norbert (ab 26.09.04)	Sonderschullehrer
Pröbsting, Ludwig (bis 26.09.04)	Landwirt
Schäper, Gabriele (ab 26.09.04)	Industriekauffrau
Schnittker, Alois (ab 26.09.04)	Dipl. Sozialpädagoge
Schulte-Ladbeck, Gerhard (ab 26.09.04)	Dipl. Sozialpädagoge
Schulze Uphoff, Theo (bis 26.09.04)	Landwirt
Schwarzenberg, Heribert	Lehrer
Schweer, Wolfgang	Oberstaatsanwalt
Voß, Sandra (ab 26.09.04)	Industriekauffrau
Dr. Waldt, Klaus-Dieter	Richter
Weiland, Josef	Rektor
Wippich, Rainer (ab 26.09.04)	Sonderschullehrer
Zanirato, Enrico (ab 26.09.04)	Polizeibeamter

Im Geschäftsjahr 2004 fanden 2 Werksausschusssitzungen statt.

Den Ausschussmitgliedern ist ihre Tätigkeit für das Abwasserwerk nicht gesondert vergütet worden.

59348 Lüdinghausen, 31.10.2005

Abwasserwerk der Stadt Lüdinghausen

Bertels

Werkleiter